

Rechenschaftsbericht auf der Jahreshauptversammlung am 21. April 2022

Liebe Mitglieder des Kirchbauvereins,

es ist eine schwierige Zeit für die Menschen in unserem Land, aber auch in anderen Ländern wie der Ukraine. Neben dem gegenwärtigen Krieg verlangte und verlangt die Pandemie viel von uns ab. So wurde auch das Vereinsleben stark beeinträchtigt. Es gab es oft wechselnde Bestimmungen für die Durchführung von Veranstaltungen. Viele Konzerte, die beliebten Wintervergnügen oder die Busfahrten fielen aus oder konnten nur unter strengen Vorschriften durchgeführt werden. Das betraf natürlich auch die Jahreshauptversammlungen. Die letzte reguläre Jahreshauptversammlung fand am 11. Mai 2019 statt. Sie fielen in den Jahren 2020 und 2021 aus. Deshalb möchten wir heute Rechenschaft ablegen über den Zeitraum 2019 bis 2021.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen bedanken, die mithalfen, wenigstens einige Konzerte oder die Flohmärkte zu organisieren und durchzuführen.

Bei den Flohmärkten mussten wir Absperrungen errichten und alle Besucher und Aussteller registrieren, was vor allem eine große personelle Belastung darstellte. Bei den durchgeführten Konzerten wurden ebenfalls Einlasskontrollen organisiert, mussten Abstände eingehalten werden oder sogar Konzerte in 2 Veranstaltungen nacheinander aufgeteilt werden, um die Besucherzahlen regulieren zu können.

Trotzdem wurden in den vergangenen 3 Jahren viel erreicht, auf das ich jetzt eingehen möchte.

Beginnen wir mit den **Baumaßnahmen in und an der Kirche.**

- Restaurierung des Geyerschen Familienstuhles

An der Nordseite des Kirchenschiffes befindet sich in 3 m Höhe über der Langhausempore das Gestühl der Familie Karl Dietrich von Geyer. Es stammt aus dem Jahre 1680 und war einst bemalt und reichlich verziert durch Schnitzwerk und Wappen. Leider befand er sich in einem sehr schlechten Zustand: Wappen waren abgefallen oder fehlen vollständig, viele Schnitzwerke, wie Blattgirlanden oder vollplastische Säulen, aber auch Fenster und Türen fehlten. Viele Einzelteile konnten im Jahre 1992 gerettet und eingelagert werden und waren so zumindest als Vorlage noch vorhanden. Die Wappen waren oftmals nur noch in Umrissen erkennbar.

Der Kirchbauverein beschloss im Jahre 2017, diesen Familienstuhl vollständig restaurieren zu lassen. Dazu waren umfangreiche Arbeiten erforderlich. So mussten beispielsweise die vorhandenen Farbfassungen untersucht und die eingelagerten Teile zugeordnet werden. Die Schnitzwerke mussten rekonstruiert und die Bildwerke und Wappen restauriert werden. Ebenso musste die gesamte Farbfassung des Familienstuhles restauriert und der Deckenabschluss konsolidiert werden. Die Kosten für die Restaurierung des Geyerschen Familienstuhles wurden auf etwa 20.000,-€ geschätzt.

Durch viele Spenden, durch die Erlöse der Flohmärkte und durch Benefizveranstaltungen in der Kirche gelang es dem Verein, diese riesige Summe zusammen zu bekommen. In den Jahren 2019 und 2020 wurden die genannten umfangreichen Arbeiten durchgeführt und erfolgreich beendet. Der Geyersche Familienstuhl erstrahlt heute wieder in altem Glanz.

Im April 2020 konnte für das wertvolle **Renaissance-Kruzifix** aus dem Jahre 1550 ein neuer Platz in der Kirche gefunden werden. Dieses Kruzifix war wohl ein Teil einer mittelalterlichen Triumphkreuz-Gruppe, die sich vermutlich auf einem Balken hoch über dem Chorraum der Kirche befand.

Nach dem Brand von 1635 wurde die Innenausstattung im Stile des Barock gestaltet und u.a. ein Hochaltar errichtet, wie wir ihm heute vorn sehen. Das damals 85 Jahre alte Kruzifix musste weichen und es wurde an einem Pfeiler neben der Kanzel in geringer Höhe angebracht.

Leider erwies sich aus heutiger Sicht dieser Ort als ungünstig, da der Pfeiler in dieser Höhe durchfeuchtet wurde und das Kunstwerk schädigte. Es wurde deshalb im Jahre 1996, also vor ca. 24 Jahren abgenommen und restauriert. Allerdings hing das wertvolle Kunstwerk auch nach 1996 an diesem unglücklichen Ort und die Feuchtigkeit war weiterhin vorhanden. Es wurde deshalb nun ein neuer Ort in der Kirche gesucht, der trocken ist und an dem das Kruzifix wieder richtig zur Geltung kommt. So fand man als richtigen Ort eine Wand an der Nordseite des Kirchenschiffes, rechts neben der Orgel. Ich glaube, dass das ein sehr schöner und würdiger Ort für eines oder besser für das wertvollste Kunstwerk in unserer Kirche ist.

Eine weitere Aufgabe war das Aufhängen einer **Gedenktafel**.

In unserer Kirche findet man gusseiserne Gedenktafeln, die den Opfern der Kriege gewidmet sind. Eine dieser Tafel war an einem Pfeiler angebracht und musste bei Restaurierungsmaßnahmen abgenommen werden. Diese Tafel, die mehr als 100 kg wiegt, wurde im Turmraum der Kirche zwischengelagert. Ende 2021 wurde die Gedenktafel mit großem technischen Aufwand wieder an einem Pfeiler in der Kirche angebracht

Auch im unteren **Turmraum** waren Arbeiten erforderlich.

Im Erdgeschoss der beiden Türme der St.-Johannis-Kirche befindet sich ein Raum, der eine Grundfläche von ca. 45 m² hat. Durch den Raum werden Besucher zu der Treppe geleitet, die zu den Turmumläufen führt. Während der Flohmärkte sind in diesem Raum Verkaufstische aufgestellt. Auf den Tischen befinden sich Verkaufsgegenstände des Kirchbauvereins, deren Verkaufserlös der Erhaltung der Kirche zu Gute kommt.

Der Fußboden wurde mit alten Steinen gepflastert. Leider waren diese nicht mehr in einem verkehrssicheren Zustand. Es gab zahlreiche Unebenheiten und Löcher, die eine erhebliche Gefahrenstelle darstellten. Diese Stolperstellen führten in der Vergangenheit schon oft zu „Beinahe-Unfällen“. Deshalb beschloss der Kirchbauverein im Jahre 2020, hier Abhilfe zu schaffen. Dazu wurde auf die Steine eine dünne Ausgleichsschicht mit Sand aufgebracht, auf die Sandschicht ein Vlies verlegt und darauf eine dünne Gussasphaltschicht aufgebracht.

Die Asphaltsschicht wurde so ausgeführt, dass das Tor nicht verändert werden musste, d.h. die Schicht läuft im Torbereich flach aus.

Eine weitere Aufgabe war die Erneuerung und Neugestaltung der Beleuchtungsanlage im unteren Turmraum. Neben der Allgemeinbeleuchtung wird hier der Grundstein unserer 590 Jahre alten Kirche separat beleuchtet und damit hervorgehoben.

Auch einige Turmstufen im Treppenaufgang zu den Türmen mussten erneuert werden.

Die nächste große Aufgabe, vor der die Kirchengemeinde und der Kirchbauverein stehen, ist die dringend notwendige Überholung des **großen Turmfensters** durch Steinmetze und die Verglasung des Fensters. Über dem kleinen Turmfenster befindet sich ein großes Fenster, das Schäden am Stab- und Maßwerk aufweist und zur Zeit durch eine Bretterwand verschlossen wird. Das notwendige Geld für die Instandsetzung haben wir zusammen. Der Kirchbauverein beteiligt sich mit 5.000,- €.

Die Arbeiten beginnen also jetzt und werden voraussichtlich im August dieses Jahres abgeschlossen sein. Dann wird auch eine Tafel neben dem Fenster angebracht, auf dem alle verewigt sind, die einen größeren Betrag gespendet haben.

Weitere Arbeiten in der Kirche im Berichtszeitraum waren:

Ein neuer elektrischer Hauptanschluss in der Kirche und die Feststellung der Absenkung der Orgelempore. Letzteres führte zu einer Überholung des Luftanschlusses für unsere Orgel. Diese Arbeiten wurden im März dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen.

Eine weitere satzungsgemäße Aufgabe des Kirchbauvereins ist die **Organisationen von Spendenaktionen** für die Kirche.

Hier möchte ich auf die **Flohmärkte** eingehen. Im Jahr 2019, also vor den verschärften Bedingungen der Pandemie fanden die Flohmärkte Nr. 44, 45 und 46 rund um unsere Kirche statt. Ein wenig Geld nahmen wir auch ein, als wir zum Landesposaunenfest am 25. Mai im Kurpark Grillwürstchen verkauften.

Im Jahre 2020 fand trotz der Corona-Beschränkungen am 25. Juli der erste Flohmarkt an unserer Kirche statt. Es kamen etwas weniger Händler als in den vergangenen Jahren – aber wesentlich mehr Besucher, so dass wir alle Hände voll zu tun hatten, alle Händler und Besucher zu registrieren, die Abstände einzuhalten und alle Besucher auf die Maskenpflicht hinzuweisen, wenn sie die Kirche betraten.

Der 2. Flohmarkt dieses Jahres fand am 26. September statt und fiel vollständig ins Wasser. Es regnete so stark, dass kein Händler seinen Stand aufbaute. Da wir aber nun mal Würstchen gekauft hatten und viele Kuchenspenden erhalten hatten, versuchten wir, die Speisen an den Mann oder die Frau zu bringen. So konnten wir

den Kuchen fast vollständig und auch einige Würstchen verkaufen. Es ergab sich für uns sogar ein kleiner finanzieller Gewinn.

Trotz der noch immer bestehenden Beschränkungen wurden auch im Jahre 2021 drei Flohmärkte durchgeführt, so am 26. Juni, am 31. Juli und am 28. August. Man kann diese Flohmärkte durchaus als Gewinn bezeichnen, wenn auch die besonderen Bedingungen der Absperrung und Kontrolle uns personell an die Grenze brachte.

Eine weitere Aufgabe des Kirchbauvereins ist satzungsgemäß die **Organisation von Konzerten, Theateraufführungen u. a. in der Kirche.**

Im Jahre **2019**, also vor Beginn der Pandemie fand am 13. April um 17 Uhr eine Passionsmusik, gestaltet von der Schönebecker Kantorei & Kammerorchester, statt.

Am 2. Mai konnten wir ein Gospelkonzert unter dem Motto „Lieder der Hoffnung – Die Story der vergessenen Gospelsongs“ erleben.

Vom 24. Bis 26. Mai des Jahres 2019 fanden in Schönebeck mehrere Konzerte im Rahmen des Landesposaunenfestes statt. So in der St.-Johannis-Kirche das Eröffnungskonzert am 24. Mai.

Ein ganz besonderes Konzert war am 10. August ein A-Capella-Konzert mit den „dezibelles“, 4 jungen Künstlerinnen aus der Schweiz.

Am 21. September fand ein Orgelkonzert im Rahmen des Internationalen Rühlmann-Organ-Festivals statt. Der Kantor Matthias Müller ließ unsere Rühlmann-Organ in ihrer gesamten Klangfülle erklingen.

Schließlich erlebten wir am 14. Dezember eine festlichen Adventsmusik, bei der unter anderem Chöre aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zu hören waren.

Leider fielen im Jahre **2020** viele geplante Konzerte pandemiebedingt aus und nur mit erheblichen personellen Aufwand konnten wenige Veranstaltungen durchgeführt werden. So traten am 29. August Jana Schirmacher, Jörg Ratai und Thomas Riedel mit „Liedgeschichten“ auf und am 4. September fand das Eröffnungskonzert „15 Jahre Rühlmannorgan-Festival“ in der Kirche statt.

Am 24. Oktober fand ein Kammermusikkonzert statt, bei dem Interpretationen von Werken von Bach, Borodin, Dvorak und Gardel erklangen.

Auch im Jahre **2021** haben auch wieder Konzerte in der Kirche organisiert. So trat am 16. Juli die Gruppe „INTERMEZZO 1608“ aus Gera auf und präsentierte „Kostbarkeiten für Violine, Violincello und Orgel“.

Eine volle Kirche garantierten auch in diesem Jahr Peter Orloff und sein Schwarzmeer-Kosaken-Chor. Wegen der Pandemie und der damit verbundenen Abstandsregelung wurden am 8. August 2 Konzerte nacheinander durchgeführt, so dass es genügend Abstand zwischen den einzelnen Plätzen gab. Übrigens spielten die beiden Konzerte mehrere hundert Euro in das Konto des Kirchbauvereins zur Erhaltung unserer Kirche.

Eine weitere Aufgabe des Kirchbauvereins ist die **Förderung des Wissens über die Kunstwerke der Kirche durch Führungen, Vorträge und Ausstellungen.**

Kirchenführungen wurden sowohl von Gemeindemitgliedern als auch durch Vereinsmitglieder angeboten.

Neben den normalen Kirchenführungen beteiligte sich der Kirchbauverein in den vergangenen Jahren aktiv an der Organisation der „offenen Kirche“. Die Öffnungszeiten wurden nicht nur durch unsere ABM-Kräfte abgedeckt, sondern auch durch Vereinsmitglieder. Oftmals war es aber wegen der dünnen Personaldecke schwierig, die geplanten Öffnungszeiten absichern zu können.

Bedanken möchte ich mich bei Frau Harth und Herrn Görgens bedanken, die den Großteil der Öffnungszeiten absicherten.

Übrigens erhielt unser Vorstandsmitglied Walter Görgens am 18. Mai 2021 den Integrationspreis des Landes Sachsen-Anhalt. Damit würdigte das Land seinen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen und interkulturelle Begegnungen. Dazu nochmals meinen herzlichen Glückwunsch.

Im Jahre 2020 erarbeitete unser Vereinsmitglied Dr. Johannes Goeck für das Jahr 2021 einen Bildkalender mit Fotomotiven der 12 Kirchengebäude der Stadt Schönebeck. Dieser Kalender wurde an mehreren Stellen in Schönebeck zum Kauf angeboten.

Die Vereinsmitglieder und auch interessierte Bürger der Stadt und Umgebung können sich auch im Internet über unsere Kirche, die anstehenden Baumaßnahmen, die geplanten Konzerte und vieles mehr auf der web-Seite des Kirchbauvereins informieren. Seit vielen Jahren wird diese web-Seite durch unser Mitglied Dr. Mettig gestaltet und aktualisiert. Bei ihm möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.

Jährlich zum Jahreswechsel erhalten alle Vereinsmitglieder einen Informationsbrief, in dem sie über alles Wichtige im Verein und natürlich in der Kirche informiert werden.

Kurortmagazin:

Das Wissen über die Kunstwerke in der Kirche wird schon seit vielen Jahren auch mit Hilfe des Kurortmagazins verbreitet. Viermal im Jahr erscheint ein doppelseitiger Artikel über die Bauarbeiten an und in der Kirche, aber auch über die wertvolle Innenausstattung.

Im Berichtszeitraum erschienen folgende Beiträge:

- Frühjahr 2019: Walter Görgens: Aus dem Leben der Pfarrer von Groß Salze, Teil 3
- Sommer 2019: Teil 4
- Herbst 2019: Teil 5
- Winter 2019: Hans-Jürgen Koch: 300 Jahre Familie von Esebeck in Groß Salze, Teil 1
- Frühjahr 2020: Teil 2
- Sommer 2020: Teil 3
- Herbst 2020: Teil 4
- Winter 2020: Mathis Schubert: Das Gestühl der Familien Dieskau und Geyer
- Frühjahr 2021: Dr. Michael Feldbach: 30 Jahre Kirchbauverein

Schönebeck-Salzelmen e.V.

- Sommer 2021: Walter Görgens: Aus dem Leben der Pfarrer von Groß Salze, Teil 6
- Herbst 2021: Walter Görgens: Kirchturmaufstieg in St. Johannis Bad Salzelmen

Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei Hans-Jürgen Koch und Walter Görgens bedanken für ihre mit viel Fachwissen erarbeiteten Artikel. Besonders interessant gestaltet ist der Artikel von Walter Görgens über den Kirchturmaufstieg in unserer Kirche, den man, wenn man aufsteigen will, von hinten nach vorne lesen muss.

Ich komme jetzt zur **Pflege des Vereinslebens**.

Am 25. September des vergangenen Jahres fand die Feier zum 30-jährigen Geburtstag unseres Vereins statt. Die Feierlichkeiten begannen um 16 Uhr mit einem Orgelstück, das uns Gunther Remtisch zu Gehör brachte. Gunther Remtisch war bis 1996 Kantor in unserer Kirche. Er wurde musikalisch begleitet von seiner Ehefrau Marianne.

Regina Brasack als Stellvertretende Vorsitzende begrüßte die zahlreichen Gäste, unter denen sich auch zwei der Schirmherren befanden: die frühere Landtagsabgeordnete Elke Lindemann und der damalige Innenminister Klaus Jeziorsky.

Den Festvortrag hielt der Superintendent des Kirchenkreises Matthias Porzelle. Er war jahrelang Pfarrer in Bad Salzelmen und Mitglied im Vorstand des Kirchbauvereins. Das Thema seines Festvortrages lautete: Die Bedeutung der Kirchengebäude in der Kirche“.

Dem Festvortrag folgte eine 30-minütige Pause. Im südlichen Kirchenschiff war eine Fotoausstellung zu bewundern. Das ehemalige Vorstandsmitglied Sabine Waurich hatte eine riesige informative Ausstellung mit mehr als 160 Bildern zum Thema „30 Jahre Kirchbauverein“ erarbeitet. Gezeigt wurden alle Bauphasen von 1990 bis heute.

Daneben konnte man auf einem Bildschirm „Impressionen aus 30 Jahre Kirchbauverein Schönebeck-Salzelmen e.V.“ erleben. Diese Foto-Reihe wurde von unserem Vorstandsmitglied Markus Sadina gestaltet. So konnte man beispielsweise Bilder von der Orgelreparatur 1983, von den Arbeiten am Turm 1991, von der Kirmes 1993, von der Gewölbeberäumung 1994, von der Restaurierung des Altars 1995 und vieles mehr sehen.

Vor der Kirche war ein Versorgungsstand aufgebaut worden, an dem sich die Besucher mit Essen und Trinken stärken konnten. Da jeder Besucher beim Einlass eine von der Keramikerin Bärbel Feldbach gestaltete Keramikplakette erhalten hatte, konnte er durch Vorzeigen dieser Plakette die Speisen und Getränke kostenlos erhalten.

Organisiert wurde die Versorgung durch das „Bistro & Partyservice City-Menü“ aus Magdeburg. Erwähnenswert ist, dass der Geschäftsführer dieser Firma im Anschluss an die Veranstaltung dem Kirchbauverein einen größeren Geldbetrag zur Erhaltung unserer Kirche spendete.

Nach der Pause nahm der Vereinsvorsitzende Dr. Michael Feldbach die Gäste mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Dabei wurde zu bestimmten Zeitpunkten Halt gemacht und die Zuhörer mit in diese Zeit genommen.

Es folgten die Verlesung von Grußworten, so von Hartmut Büttner, einem der Schirmherren des Vereins, Carsten Miseler, der aus familiären Gründen nicht teilnehmen konnte, dem OB der Stadt Herr Knoblauch und von Annett Lazay, der Vorstandsvorsitzenden des Diakonievereins.

Einen sehr emotionalen Beitrag lieferte der damalige Pfarrer und Initiator zur Rettung der St.-Johannis-Kirche *Günther Schlegel*.

Herr Hauschild überbrachte Glückwünsche des Gemeindegemeinderates des Kirchengemeindeverbandes Schönebeck und des Kirchbauvereins St. Jakobi

Es folgte eine weitere Pause, in der auch ein Video zu sehen war, in dem die Bauarbeiten des Jahres 1991 und die mehrtägige Johanniskirmes des gleichen Jahres gezeigt wurden.

Abschließender Höhepunkt der Festveranstaltung war ein Konzert. Wir erlebten den bekannten Kantor Matthias Müller an der Orgel und die beiden Sänger Christel de Meulder aus den Niederlanden und Pedro Cuadrado aus Spanien.

Der Kirchbauverein hat wie gesagt zur Zeit ca. 90 zahlende Mitglieder. Wichtig für die Pflege des Vereinslebens ist unser Kirchbaubüro. Leider musste Frau Drescher Ende 2020 aus gesundheitlichen Gründen ihre Arbeit im Büro des Kirchbauvereins beenden. Ich möchte mich an dieser Stelle für Ihre Arbeit bedanken. Frau Drescher hat die vielfältigsten Aufgaben zu lösen, beispielsweise die Veranstaltungen vorzubereiten, mit den Künstlern Kontakt zu halten, die Vorstandssitzungen vorzubereiten und Protokolle zu erarbeiten, den Verein am Telefon zu vertreten und vieles andere mehr.

Diese Arbeiten mussten nun von den anderen Mitgliedern übernommen werden. Besonders Frau Brasack hat sich hier sehr eingebracht und ich möchte mich bei ihr recht herzlich bedanken.

Seit dem Beginn des Jahres 2020 werden die Öffnungszeiten des Büros jeweils donnerstags hauptsächlich von ihr und mir abgesichert.

Seit dem Jahre 2019 hat der Verein auch ein neues Logo, das unseren Briefkopf ziert. Der Entwurf stammt von Renè Brasack, dem ich dafür heute recht herzlich danken möchte.

Seit diesem Jahr haben wir auch blaue Polshirts mit dem neuen Logo. So sind die Mitglieder des Vereins bei den Konzerten und Flohmärkten gut zu erkennen.

Johannisfest:

Im Jahre 2019 konnten wir am 29. Juni noch ein Johannisfest auf dem Gertraudenfriedhof feiern. Leider machte es uns die Pandemie unmöglich, auch 2020 und 2021 solche Feste zu feiern. Dazu kommt noch, dass der Alte Friedhof zur Zeit gesperrt ist, da ein Betreten des Gelände wegen einer Gefahr durch herabstürzende Äste oder umstürzende Bäume untersagt ist.

Wintervergnügen:

Im Jahre 2019 fand das Wintervergnügen am 26. Januar statt, in diesem Jahr ohne ein Thema. Die Besucher erlebten an diesem Abend neben dem bekannt guten Essen im Hotel Domicil den Auftritt des Puppenspielers Falk Pieter Ulke vom Theater Meiningen. Er begeisterte die Zuhörer und Zuschauer mit einem spritzigen humorvollen Programm. Er sollte nicht das letzte Mal bei uns aufgetreten sein.

Weiterhin erlebten wir eine Spielrunde mit Preisen, Musik zum Zuhören und Tanzen und natürlich eine Versteigerung, wie immer humorvoll durch Herrn Koch durchgeführt.

Das Wintervergnügen des Jahres 2020 fand am 1. Februar statt. Wir erlebten neben einem wiederum hervorragenden Essen im Hotel Domicil den Auftritt des bekannten Fingerstyle-Gitarristen Jörg Ratai und einer Sängerin. Musik zum Hören und Tanzen wurde in diesem Jahr durch die Gruppe "Musikfuchse" realisiert und Herr Koch sorgte in bekannter Weise für eine unterhaltsame Versteigerung schöner unnützer Sachen.

Leider verhinderte die Pandemie ein Wintervergnügen im Jahre 2021.

Busfahrten:

Am 14. September des Jahres 2019 fand die bislang letzte Busfahrt des Kirchbauvereins statt. Sie führte uns nach Salzgitter-Bad. Wir besichtigten u.a. die Stiftskirche in Thiede, erlebten im Bus eine Werksdurchfahrt durch die Salzgitter AG, nahmen an einer Stadtführung in Salzgitter-Bad teil und tranken Kaffee in einer Gaststätte am Salzgittersee.

Bedanken möchte ich mich beim Organisator der Fahrt, bei Herrn Salina für seine Mühe und die hervorragende Organisation der schönen Reise.

Leider gab es keine Möglichkeit, in den folgenden 2 Jahren eine Busfahrt durchzuführen. Für dieses Jahr haben wir aber wieder eine Fahrt geplant, doch dazu später.

Meine verehrten Zuhörer,

ich möchte einschätzen, dass der Kirchbauverein die Pandemiejahre 2020 und 2021 relativ gut überstanden hat. Es gab wenige Austritte aus dem Verein und auch einige Eintritte.

Es wurden Veranstaltungen in der Kirche und Flohmärkte um die Kirche organisiert und durchgeführt, auch wenn es unter den verschärften Durchführungsbestimmungen oftmals sehr schwer war.

Ich hoffe, dass es in der nächsten Zeit wieder leichter sein wird, Veranstaltungen durchzuführen. Ich freue mich, dass es weitere Mitglieder des Vereins gibt, die sich einbringen wollen, sei es beim Kirchbau oder bei der personellen Absicherung der „Offenen Kirche“.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.